

Britische Musik in der alten Kirche

Kalobrhi-Chor wagt musikalischen Spagat / Beatles, Folk und berühmte Komponisten

Nettetal (ib). „Very british“ präsentierte sich am letzten Freitag die alte Kirche in Lobberich. Der Kalobrhi Chor entführte die Besucher im Rahmen des Sommerprogramms auf eine musikalischen Lauf durch mehrere Jahrhunderte der britischen Chormusik. „From Byrd to Beatles“, hatte Chorleiter Elmar Lehnen die Musikauswahl auf einen engen lokalen Bereich eingeschränkt, da es niemals gelingen würde, alle Epochen repräsentativ abzubilden.

Mit „Rule Britannia“ zogen die elegant in schwarz und rot gekleideten Frauen und Männer durch die Sakristei in die alte Kirche ein. An den beiden Seitenmauern der alten Kirche war der Union-Jack gehisst und einzelne blau-rote Farbspots schafften zusätzlich eine britische Atmosphäre. Unter die rund 180 Besucher hatten sich auch die „Friends of British Royalty, German Section“ gesellt.

Der Chor streifte bei seinem Konzert viele Epochen der britischen Musik und stellte dabei Werke großer Meister ihre Zeit vor. Einer der bedeutendsten Komponisten zu Zeiten William Shakespeares war William Byrd. Seine Kompositionen gehören zu den Bestaufgenommenen des 16. Jahrhunderts. Mit seinem „Sing joyfully“, startete der Kalobrhi-Chor schwungvoll, aber im

Mittelteil allerdings noch etwas wackelig. Doch schon bei den Songs von Thomas Morley und John Dowlands, der seine Werke für Lauteschuf und bis heute einer der größten seines Fachs ist, steigerten sich die Sängerinnen und Sänger.

Begleitet wurde der Chor von Markus Birkhoff und Steffen Gumpert auf der klassischen Gitarre, die Instrumente beide hervorragend beherrschten und mit ihren Klängen für die sinnlichen Momente des Konzerts sorgten. Das Beatles-Arrangement

„Can't buy me love“ gab einen kleinen Vorgeschmack auf den großen Beatles-Block, der später kommen sollte. Bei „Love's tempest“ von Edward Elgar „rauschten die Wogen und tosten Meer und Gefühle“, wie es ein Chormitglied nach dem Konzert beschrieb. Es war eines der besten Stücke des Abends und der Komponist wäre wohl froh gewesen, dies kurz vor seinem 150. Geburtstag noch einmal zu hören.

Dann folgten der Beatles-Block, heiß erwartet von einigen Besuchern. Doch die

wurden enttäuscht, denn die allseits bekannten Beatles Hits wie „Yesterday“ oder „With a little help from my friends“ war nicht der stärkste Part des Konzerts. Mit dem Folk-Block am Ende kam dann endlich Stimmung in der alten Kirche auf und bei „Mairi's wedding“ gab es dann den lang ersehnten stürmischen Applaus, auch wenn die „Klatscheinlagen“ nicht immer ganz im Takt waren. Mit „The rising of the moon“ fand das Konzert nach 90 Minuten einen gelungenen Abschluss.



Der Kalobrhi-Chor unter Leitung von Elmar Lehnen verzauberte das Publikum in der Lobbericher Kirche mit einem bunten Mix aus der britischen Musikgeschichte. Foto: Frank Hohnen